

EGW

Konolfingen



2017

September / Oktober

Gemeindebrief

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jetzt, wo ich diesen Artikel schreibe, macht der Sommer gerade Pause. Die Einen freuen sich darüber, weil sie in der kühleren Luft besser atmen und schlafen können, die Anderen bedauern es, weil sie bei diesen Temperaturen wieder mehr als nur die Badekleidung anziehen müssen. Gewiss hat uns dieser Sommer mehr Hitze als üblich gebracht. In den Badeanstalten, an Stränden, aber auch anderswo sah man nur leicht bekleidete Menschen, sportliche, gebräunte, noch bleiche, dicke, magere, durchtrainierte, schwabbelige. Gott hat uns in sehr vielfältiger Weise erschaffen. Wenn ich mich selber ansehe, vergleiche ich mich oft mit anderen. Ein Sprichwort sagt: «Vergleichen ist die Wurzel allen Übels.» Ich stelle schnell einmal fest, was bei mir nicht so schön ist. Schau ich in den Spiegel, sehe ich, dass ich abnehmen sollte. Vielleicht beginne ich zuerst einmal mit dem Spiegel! Wer sagt mir eigentlich, was schön ist? Ist es die Mode, die Zeitschriften, die Miss- und Mister-Wahlen? Vor einigen Tagen wurde im SRF-Club darüber diskutiert, was Schönheit überhaupt sei und wie man sie definieren könnte. Die Schönheitschirurgie boomt jedenfalls. Ich meine damit nicht die Ärzte, die durch Unfall oder anderen Ursachen entstellten Menschen wieder ein menschenwürdiges Aussehen ermöglichen können und dank modernster Technik manchmal auch wahre Wunder vollbringen. Davon habe ich sogar schon selber profitiert!



Während der Diskussion wurde mir plötzlich bewusst, wieviel Zeit und Geld wir für unser Aussehen investieren und wie wenig wir um unsere innere Schönheit besorgt sind. Der Körper ist ja «NUR» die äussere Hülle, in der ein Geist, die Seele daheim ist. Während der Körper nach unserem Tod verbrannt und in die Erde gelegt wird, oder in der Erde sich langsam wieder zu Erde zurückbildet, wird unsere Seele weiterleben.

Ich habe festgestellt, dass die innere Schönheit eines Menschen wertvoller und anziehender ist als makellose äussere Schönheit. Die Leute, die ich liebe und die mir viel bedeuten, sind mir nicht wegen ihres Aussehens so wertvoll, sondern darum, wie ich sie in meinem Leben erlebt habe. Da sind wahre Perlen darunter!

Ich will vermehrt um meine innere Schönheit besorgt sein, indem ich meine Schuld (was ich getan aber auch unterlassen habe) ungeschminkt meinem himmlischen Vater immer wieder eingestehe und ihn um Vergebung bitte. Das Blut Jesu Christi macht uns rein von aller Sünde. Dann habe ich nichts mehr zu verbergen und kann meinen Mitmenschen wieder in die Augen schauen. Das schafft ein so völlig neues, entspanntes Lebensgefühl, dass es sich auch auf meinen Körper und meine Gesundheit auswirkt. Das ist keine schöne Theorie, sondern eine Erfahrung, die ich immer wieder an mir selbst erlebe! Kein Witz, probiere es doch selber aus!

Horst Heinel

*Solange die Erde steht, soll nicht
aufhören Saat und Ernte, Frost
und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht.*

1. Mose 8, 22



„Die Freude am HERRN ist eure Stärke“, so lesen wir in Nehemia 8,10. Bei der Einweihung des Tempels wies Esra das Volk an, nicht bekümmert zu sein, sondern voll Freude. Dies obschon es Grund zur Traurigkeit gab.

Als Christen im Jahr 2017 stehen wir auch vor vielfachen Herausforderungen. Es gibt auch heute in unserem Leben Grund zur Traurigkeit. Vieles läuft auch heute in unseren christlichen Gemeinden nicht gut. In den 7 Jahren seit ich hier im EGW Konolfingen arbeite, ist die Zahl der Mitglieder fast um einen Drittel zurückgegangen.

„Fröhlich kleiner werden und dabei wachsen wollen“, so lautet der Titel eines Artikels von Axel Noak im Idea. Er schreibt, dass unser eigentliches Problem als Kirchen nicht ist, dass wir kleiner werden, sondern dass wir uns von einer Haltung der Resignation prägen lassen: „Denn im praktischen Gemeindealltag geht es um die Frage, wie wir trotz der Situation, in der wir leben, fröhliche Christen bleiben können [...] und die Freudenbotschaft des Evangeliums nicht verdunkelt und umwölkt wird von unseren Sorgen und Problemen.“

Trotz sinkenden Mitgliederzahlen haben wir allen Grund uns zu freuen. Statt zu resignieren wollen wir den Wunsch, zu wachsen, nicht aufgeben. Denn, so schreibt Noack, wirklich gefährdet ist nur die Kirche, die den Wunsch, wachsen zu wollen, aufgegeben hat. Darum lasst uns fröhlich kleiner werden und dabei wachsen wollen.

*Denn die Freude am
HERRN ist unsere
Stärke.*



September

| | | |
|------------|-----------|---|
| 03.09.2017 | 10.30 Uhr | Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen. Kinderprogramm "Windredli" und Kinderhüeti |
| 07.09.2017 | 19.30 Uhr | Zyt mit Gott |
| 10.09.2017 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Kinderprogramm "Windredli" |
| 16.09.2017 | 19:30 Uhr | Jugendabend Jahresfest EGW in Bern* |
| 17.09.2017 | 09:45 Uhr | Jahresfest EGW zum Thema "Mit dem alten Wort neu aufbrechen" in Bern* |
| 17.09.2017 | 10.00 Uhr | Fest der Religionen im Kirchgemeindehaus Konolfingen+ |
| 19.09.2017 | 14.00 Uhr | Bericht über die "Aktion Weihnachtspäckli" von der Christlichen Ostmission Worb. Gemeinsamer Anlass mit der BewegungPlus an der Burgdorfstrasse 10 in Konolfingen. |
| 24.09.2017 | 09.30 Uhr | Gottesdienst. Kinder am Anfang im Gottesdienst |
| 28.09.2017 | 20.00 Uhr | Gebetsabend |

Termine Thomas Oesch, Pfarrer EGW

08. - 16.10.2017 Ferien

25. - 27.10.2017 Mitarbeit im Konflager der Kirche Konolfingen

Oktober

| | | |
|-------------------|-----------|--|
| 01.10.2017 | 10.30 Uhr | Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen. Kinderprogramm "Windredli" und Kinderhüeti |
| 02. - 07. 10.2017 | | Musicalcamp Konolfingen* |
| 07.10.2017 | 16.00 Uhr | Konzert Musicalcamp Konolfingen im Kirchgemeindehaus* |
| 08.10.2017 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Kinderprogramm "Windredli" |
| 15.10.2017 | 09.30 Uhr | Lob-, Dank- und Fürbittegottesdienst mit Kinderhüeti. |
| 21.10.2017 | 19.30 Uhr | Bunter Abend* |
| 22.10.2017 | 09.30 Uhr | Familiengottesdienst zum Erntedankfest* |
| 24.10.2017 | 10.00 Uhr | Seniorentag in Rüegsauschachen |
| 26.10.2017 | 10.00 Uhr | Seniorentag in Spiez |

* Siehe separate Einladung

+ weitere Anlässe von "Konolfingen glaubt!" im beliegenden Flyer.

Wo nicht anders erwähnt finden die Anlässe im Vereinshaus Bernstrasse 7 in Konolfingen statt.



«Gott der Herr ist die Sonne, die uns Licht und Leben gibt. Er schenkt uns seine Liebe.»

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, mit diesen Worten aus Psalm 84,12 gratulieren wir euch allen ganz herzlich zum Geburtstag. Möge Gottes Licht euch immer wieder hell scheinen.

September

- | | | |
|-----|--|----------|
| 12. | Liseli Bühlmann, Chisenmattweg 12A, 3510 Konolfingen | 86 Jahre |
| 13. | Lena Jasmin Zimmermann, Hübeliweg 10, 3532 Mirchel | 10 Jahre |
| 20. | Trudi Zurflüh-Schneider, Dahlia Lenggen, Haus 2, 3550 Langnau | 92 Jahre |

Oktober

- | | | |
|-----|---|----------|
| 03. | Fabian Wüthrich, Gmeisstr. 59, 3532 Mirchel | 5 Jahre |
| 16. | Markus Aebersold, Aarweg 5 B, 3110 Münsingen | 70 Jahre |
| 16. | Hans Fahrni, Reutegraben, 3531 Oberthal | 75 Jahre |
| 17. | Helene Grossenbacher, Sonnrainstr. 9, 3510 Konolfingen | 80 Jahre |

20. AnnKathrin Eggimann,
Steffisberg, 3531 Oberthal 55 Jahre
22. Hans Ruedi K pfer,
Ochsenwald, 3434 Obergoldbach 86 Jahre
23. Willy Liechti,
Farnhalde, 3532 Z ziwil 92 Jahre
27. Andreas Nydegger,
Sonnb hlstr. 13, 3532 Mirchel 55 Jahre

Hochzeit

Am 12. August feierten Corina Baltensberger und Simon Ramseier ihre Hochzeit. Sie wohnen an der Bernstrasse 7 in Konolfingen. Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen.



Todesfall

«In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.»

Psalm 31,6

Gott selber möge die Angehörigen trösten und stärken.

20. Juni 2017 Ruth Kupferschmid-Lüthi
Erlessenweg 23, 3506 Grosshöchstetten, 85 Jahre



Konolfingen glaubt!

Im Herbst finden verschiedene Exkursionen und Anlässe unter dem Motto «Konolfingen glaubt!» statt. Höhepunkt wird das Wochenende vom Bettag mit dem Fest der Religionen am 17.09.17 um 10.00 Uhr sein. Mehr Informationen unter www.konolfingen-glaubt.ch und im beigelegten Flyer.

Jahresfest EGW

Das Jahresfest des EGW bringt Mitglieder, Freunde und Gäste, Jung und Alt am dritten Septemberwochenende in Bern zusammen. Am 16./17. September findet das Jahresfest 2017 statt. Paul Kleiner, Rektor am TDS in Aarau, spricht zum Thema: «Mit dem alten Wort neu aufbrechen».



Gemeinschaftsnachmittag zur «Aktion Weihnachtspäckli»

Am 19. September 2017 um 14.00 Uhr findet der gemeinsame Gemeinschaftsnachmittag mit der BewegungPlus statt. Michael Stauffer von der Christlichen Ostmission wird über die «Aktion Weihnachtspäckli» informieren. Der Anlass findet im Lokal der BewegungPlus an der Burgdorfstrasse 10 in Konolfingen statt.

Neues aus dem Bezirk

Finanzen

Unser halbjährlicher Stand an Gaben / Kollekten beträgt Fr. 47`824.-
Mit diesem Betrag liegen wir Fr. 8`450.- unter dem Budget, aber
etwa im gleichen Rahmen wie letztes Jahr.

Mit dem Monat Juli zusammen konnten wir Fr. 49`770.- dem
Gabenziel beitragen - bis Ende Jahr braucht es diesen Betrag noch
einmal (ohne Schuldenabbau).

Herzlichen Dank für alle Gaben und euer Mittragen!

Musicalcamp 2017 «E Pirat im Internat»

Vom 2. – 7. Oktober findet in Konolfingen wiederum das
Musicalcamp Konolfingen statt. In einem Tageslager werden wir das
Musical «E Pirat im Internat» einüben und am 7. Oktober um 16.00
Uhr im Kirchgemeindehaus Konolfingen aufführen. Im Lager werden
wir anhand des Lebens von David den Psalm 23 entdecken. Der
Anmeldeschluss ist bereits am 1. September. Danke für alle Hilfe
beim Einladen und für alle Gebete fürs Lager.

**MUSICALCAMP
KONOLFINGEN
2017**
MACH
MITT 

E PIRAT IM INTERNAT



Für den Bezirksrat:
Thomas Oesch und Ruth Ryser



Annemarie Schneider

Annemarie, du bist neu in unserem Redaktions-Team eingestiegen und hast Liselotte Aebersold abgelöst. Bitte stelle dich doch kurz unseren Leserinnen und Lesern vor.

Vor 10 Jahren habe ich Thomas Schneider (Bach, Oberthal) geheiratet. Mit ihm habe ich sozusagen das EGW Konolfingen als seine «Kirchen-Familie» mitgeheiratet und fühle mich selber wohl in dieser Gemeinde. Vorher war ich lange Single und Primarlehrerin und habe Gottes Führung an verschiedenen entscheidenden Punkten in meinem Leben erfahren dürfen. 2008 kamen, fast 3 Monate zu früh, unsere Töchter Ursina und Anja zur Welt, entwickelten sich nach anfänglichem Auf und Ab Gott sei Dank normal und machen uns (meistens!) grosse Freude. Meinen vielfältigen Rollen als Ehefrau, Mutter, Bäuerin, Hausfrau, «Bürogummi», Nebenverdienststelleninhaberin, ... fühle ich mich vor allem nicht immer gewachsen.

Du hast schon vor einigen Jahren hin und wieder eine Kinderseite im Gemeindebrief gestaltet. Was bedeutet dir der Brief in unserer Gemeinde?

Ich lese gern und schnell und bin darum eine von den Leserinnen, die den Brief von A-Z durchlesen. Dabei lerne ich Gedanken von Geschwistern kennen, die bereichern, überraschen oder mich zum Weiterdenken anregen.



3 Fragen an

Du bist am schönen Zürichsee aufgewachsen. Was schätzt du am Emmental?

Zuerst einmal die Tatsache, warum ich hier bin: Thomas. Dank ihm und mit ihm habe ich meine neue Heimat von Herzen lieb gewonnen. Weiter schätze ich die viele Natur um mich herum. Zum Beispiel haben wir viele, zum Teil seltene Vögel auf unserem Hof. Besonders froh bin ich, dass die meisten Menschen noch irgendwie einen Bezug zur Landwirtschaft haben. Schliesslich gefällt es mir, dass die Kinder auch mit Second-hand (manchmal auch aus 3. und 4. Hand) -Kleidern in der Schule kein Auslachen riskieren. Mir scheint, Vieles ist noch etwas gesünder, weniger atemloser im Emmental als in der Region Zürich.

Wie erlebst du Gottes Gegenwart und Führung in deinem überaus arbeitsreichen Alltag?

Da bin ich versucht zu sagen: «Meistens gar nicht!», doch das stimmt wohl so nicht. Zum Einen kennt er meine Sehnsüchte und hat mir meinen tiefen Wunsch, Ehefrau und Mutter werden zu dürfen, schliesslich mit fast 40 Jahren noch erfüllt! Auch die Arbeit draussen mit den Tieren, die Aufgabenhilfe an der Schule und ...ja, auch das Schwimmbad von Schwager Daniel auf unserem Güllensilo sind erfüllte Herzenswünsche!

Zweitens versorgt er uns mit Kleidern, Spielsachen und finanziell immer wieder, dass wir nur dankend staunen können! Das aktuellste Beispiel: Unser Getreidefeld (Triticale), das im Herbst und Frühling erbärmlich aussah, brachte nicht nur leidlich, sondern richtig guten Ertrag!

Drittens habe ich wundervolle und gleichzeitig ebenso fehlerhafte Menschen um mich herum, wie ich selber bin. Durch sie lerne ich nicht nur viel, sondern fühle mich auch immer wieder getragen, geliebt und gefordert. Gott hat mich als Beziehungs-Mensch geschaffen und stellt mir Menschen zur Seite, die mich auf dem Weg zu ihm begleiten.



3 Fragen an

Dies ist zwar schon eine Frage zu viel – trotzdem, was wünschst du dir für das EGW Konolfingen?

Ich wünsche dem EGW, dass sich Alte und Junge, Singles und Ehepaare, Alleinerziehende und Familien, Zurückhaltende und Kontaktfreudige, Alteingesessene und (noch) Fremde und alle andern wohl und angenommen fühlen und Gott besser kennenlernen können.

Danke Annemarie für diese Einblicke in dein Erleben!

Erlebt

Eigenkonferenz für Kinder

Wir konnten jeden Tag viele fröhliche und motivierte Kinder begrüßen. Das Programm starteten wir immer mit einem Theater, in dem wir versuchten herauszufinden, wer dieser unbekannte Mann war, der den Gelähmten heilte und den Sturm stillte. Mit Basteln, Spielen und der Hüpfburg war das Programm reich gefüllt. Mit einer friedlichen Gemeinschaft durften wir eine gesegnete Woche erleben.

Denise Eggimann

Mission





Mission

Bericht von Ruth und Hansruedi Zurbrügg

Vier Jahrzehnte Afrika – weder verbrannt noch ausgebrannt!

*Nicht wird die Sonne dich stechen des Tages,
noch der Mond des Nachts.*

Psalm 121,6

Seit Mai d.J. sind wir zurück in der schönen Schweiz, momentan noch im Heimatdienst. Am 30. September geht unser Vertrag mit der SMG, (Schweiz. Missions-Gemeinschaft), zu Ende und wir werden offiziell in Pension gehen. Doch als freiwillige Mitarbeiter möchten wir, solange Gott uns die nötige Gesundheit dazu schenkt, jährlich einmal in den Tschad fliegen. Ein konkreter Einsatz ist bereits von November 2017 bis Februar 2018 geplant. Unser Nachfolger in der Werkstatt, DIEUDONNE, wünscht, dass Hansruedi am neuen Lehrgang für Fahrzeug-Mechaniker unterrichtet. Auch finanziell möchten wir nach Möglichkeit den Ausbildungsbereich der Werkstatt sowie das Bibelinstitut Baktana weiterhin unterstützen.

Im Rückblick auf die 41 Jahre die wir zuerst im Kongo (ex. Zaïre) und dann im Tschad verbringen durften, sind unsere Herzen voller Lob und Dank! Dass wir all die Jahre vor schweren Krankheiten und Unfall bewahrt wurden, dass wir weder äusserlich verbrannt noch innerlich ausgebrannt sind, das alles ist lauter Gnade Gottes. Dafür möchten wir IHM allein alle Ehre geben!

Bewusst ist uns auch, dass eine ganze Schar Beter und Spender uns während der ganzen Zeit mit viel Hingabe, Liebe und grosser Treue begleitet haben. Eine ganze Anzahl von ihnen sind seit Beginn unseres Dienstes 1976 mit uns unterwegs. WOW!!! Absolut keine Selbstverständlichkeit in der schnelllebigen Zeit. Auch ihnen allen gilt ein gewaltiges Dankeschön!!!



Gebetsanliegen von Ruth und Hansruedi Zurbrügg

- dankt Gott für seine grosse Gnade und Treue über uns sowie für die grosse Treue unseres Freundeskreises.
- Bittet aber auch für unseren Nachfolger DIEUDONNE und seine Mitarbeiter sowie die Auszubildenden.
- Bittet für eine gute Regenzeit (Mai bis September). Die letztjährige war schlecht. Um eine Hungerkatastrophe zu vermeiden, muss die Ernte dieses Jahr gut ausfallen.

Gebetsanliegen für das Musicalcamp

Vom 2. – 7. Oktober führen wir das zweite Mal ein Musicalcamp gemeinsam mit der BewegungPlus durch. Wir sind mitten in der Planung und froh, wenn ihr uns im Gebet unterstützt. Hier ein paar Dinge, die uns dankbar stimmen und Anliegen fürs Gebet:

Dank:

- für ein motiviertes Leiterteam, das sich sehr gut ergänzt.
- für die ersten Anmeldungen, die wir bereits erhalten haben.
- für die Möglichkeit, das Konzert im Kirchgemeindehaus aufzuführen.

Bitten:

- für noch mehr Anmeldungen, so dass wir eine gute Gruppengrösse zum Einüben des Musicals haben.
- für Einigkeit im Team und Gelingen bei allen Vorbereitungen.
- für Gottes Schutz und Segen während des Lagers.
- für gute Gespräche in den Kleingruppenzeiten und dass die Kinder Gott im Lager begegnen dürfen.
- für das Konzert und die Kontakte zu den Eltern.



Spezielle Selfies am
Gemeindefreizeit in
Aeschi bei Spiez





In eigener Sache

Liebe Liselotte, du hast uns während 2 1/2 Jahren tatkräftig in unserem Gemeindebrief-Team unterstützt. Dafür danken wir dir ganz herzlich. Gern denken wir auch an deine Gastfreundschaft zurück, wenn wir bei dir Redaktions-Sitzung hatten. Wir wünschen dir und deinem Mann Markus weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen und noch viele glückliche, gemeinsame Tage. Deiner Nachfolgerin Annemarie Schneider entbieten wir ein herzliches «Willkommen!» und wünschen ihr ein gutes Einleben in unserem Team!

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Gemeinschaftswerk, Bezirk Konolfingen

Postkonto: 34-4289-6

Homepage: www.egw-konolfingen.ch

Pfarrer EGW: Thomas & Gabriela Oesch, Bernstrasse 7,
3510 Konolfingen, Tel. 031 791 20 61

Bezirkspräsident: Jonas Mai, Blasen 67a, 3531 Oberthal,
Tel. 079 294 52 33

Redaktion: Horst Heinel, Thomas Oesch, Matthias Eggimann,
Annemarie Schneider, Josua Ryser

Redaktionsadresse: Horst Heinel, Sägematte 5, 3510 Freimettigen,
Tel. 031 791 19 54

Redaktionsschluss: 07. Oktober 2017